



Die Israeliten sollten erfahren, daß ihnen der beschleunigte Zug von Etham vorne an der Wüsten bis Pihahhiroth in der Absicht anbefohlen sey, damit ihre Errettung und des Pharaos Untergang, unwidersprechlich als ein Werk Gottes müsse angesehen werden. Darauf sollen wir nach der Absicht des Schriftstellers sehen. Wer nun auf diesen Wink achtet, der entdecket bald, daß hier Waffen und Lager, daß alle Hülfsmittel und Anordnungen, zu denen sonst Menschen, wenn sie in einer ähnlichen Lage sind, ihre Zuflucht nehmen, hier gar nicht wichtig sind. Wenn nun Gott Israel, allein durch seine Waffen erretten wollte, waren denn Waffen der Menschen, war denn ein kriegerisches Lager noch unentbehrlich oder entbehrlich? Auf den Zweck in Moses Vortrag zu achten, kann dem Mann nur wol nicht gefallen, der es sich zum Gesetz gemacht hat, den Durchgang der Israeliten durch das rothe Meer zu leugnen; der uns in Moses Erzählung so viele Widersprüche zeigen will, daß das Unmögliche in dieser Begebenheit, bis zum handgreiflichen müsse offenbahr werden. Also müssen wir Moses Worte wieder genau ansehen, wenn wir entscheiden, oder wahrscheinlich machen wollen, ob die Israeliten zu Pihahhiroth, ein förmliches kriegerisches Lager gehabt haben oder nicht? Die Israeliten sollten z. B. Mos. 14, 1:9. von Etham, von der äußersten Spitze des rothen Meers, nach Pihahhiroth ihren Zug so nehmen, daß sie, wenn sie diesen Weg zurückgelegt hätten, von dem, ihnen nacheilendem Pharaos schon könnten erreicht werden. So bald sie dieses mit großer Angst und Schrecken wahrgenommen:

nom: